

Sagen aus der Schweiz.

Blümlisalp in den Clariden.

Hoch oben in den Clariden, welche Uri von Glarus scheiden, ist mitten in ödem Steingeröll ein kleiner Grasboden, die Blümlisalp geheissen, wie es dieses Namens mehrere in der Schweiz gibt. Dorthin wagt sich selten ein Jäger, denn der Boden ist verrufen, nur Gemsen besuchen häufig die gute Weide. Nur Jäger, welche ein gut Gewissen haben, und fest auf Gott vertrauen, oder solche, welche in roher Frechheit nichts zu fürchten sich vermessen, wagen sich hierher auf die Lauer. Von den frechen Gesellen ist denn auch mancher niemals wiedergekehrt.

Dort oben nämlich hatte Gott Gericht gehalten über den Übermut der Menschen; denn wo die Menschen nichts mehr taugen, oder wo der Mensch sich am Heiligsten vergreift oder sich selbst zum Gözen macht und eigenen Gözendienst treibt, da hält Gott selbst Gericht unter Blitz und Donner.

Auf den Clariden war eine Alp gewesen, reich an süßem Wasser und würzi-

gen Kräutern, die beste im Gebirge. Und schön war es da oben in der reinen Luft unter dem klaren Himmel, man hätte glauben sollen, daß jede Seele da oben rein und klar bleiben müsse; aber getäuscht hätte man sich. Wohl blieb da oben die Herde gesund, keine Pest kehrte je hier ein, keine Kuh gab je schlechte Milch, und die Gemsen, die nachts hier in die Weide sich schlichen, waren die größten in den drei Ländern. Der Mensch allein erkrankte hier oben, seine Seele ertrug den Reichtum der Gaben Gottes nicht, vergaß den Geber und die Rechenschaft über die Gaben. Der undankbare Knecht stieß, als er reich war, den guten Herrn aus seinem Herzen. Aber er erfuhr, was der Herr ist und was der Mensch ist, wenn er sich selbst zum Herrn machen will.

Durch manch' Geschlecht hindurch war die Alp in einer Familie gewesen und hatte dieselbe reich gemacht, so reich, daß sie ihren Reichtum kaum kannten an Herden, Käse und Geld. Ein einzig Söhnlein hatte der letzte Besitzer, so schön und stark, wie keines auf den Urner Bergen war; sie nährten es aber auch mit der süßesten Milch, badeten es in guter Milch und taten ihm Liebes und Gutes, was sie nur erfinden mochten. Da so von Kind auf